

## Pressevorschau Oktober 2018

*Berlin, 1. Oktober 2018* – Das Wissenschaftsjahr 2018 zeigt spannende Beispiele für die Arbeitswelten der Zukunft, die nicht nur faszinierend sind, sondern in denen Menschen jeden Hintergrunds und Alters ihren Platz finden. Im Oktober füllen Bürgerinnen und Bürger diese Vision mit Leben, formulieren sie in Interviews aus und „tüfteln“ in gleich mehreren Werkstätten daran.

### Zukunft der Arbeit für jede und jeden? Das Wissenschaftsjahr spricht alle an

Früh am Morgen können sich viele Menschen besonders gut konzentrieren. Deswegen stellt die morgendliche Diskussionsreihe „Arbeits-Früh-Stücke“ das Thema „Zukunft der Arbeit“ ganz nach vorne auf die Agenda. Und zwar gleich zweimal in diesem Monat: Am 11. Oktober geht es in Berlin, dem Zentrum der deutschen Tech-Szene, um die Frage, warum ausgerechnet in der recht modernen und jungen Branche so wenige Frauen arbeiten – insbesondere die Führungspositionen sind ungleich verteilt. Ob [Frauen in der Tech-Szene](#) eine Ausnahme bleiben oder je zur Regel werden, besprechen Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Katharina Hochfeld vom Fraunhofer IAO, Center for Responsible Research and Innovation und Christine Hennig von der Gesellschaft für Informatik.

Mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft findet dann am 25. Oktober, im Rahmen der Medientage München, die nächste Diskussionsrunde der Arbeits-Früh-Stücke statt. Es debattieren u. a. Prof. Dr. Sabine Pfeiffer von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn vom Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) mit Jens Redmer von Google Deutschland darüber, ob [Künstliche Intelligenz eine Assistenz oder eine Konkurrenz für den Menschen](#) ist – und ob in diesem Bereich ethische Standards gesetzt werden müssen.

Was wiederum Jugendliche über ihren zukünftigen Arbeitsalltag denken – und zwar insbesondere wenn sie aus nicht-akademischen Haushalten oder schwierigen Lebenssituationen wie beispielsweise Armut oder Flucht kommen – fragt der Verein science2public in seiner [Herbstwerkstatt „Foresight4Youth!“](#) vom 15. bis 17. Oktober in Dortmund. Unter dem Motto „Was wäre, wenn du bestimmst, wie deine Arbeit der Zukunft aussieht?“ entwickeln die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hörbücher, Siebdruckarbeiten, Handyfilme und andere Werke rund um die Arbeitswelten von morgen. Abschließend präsentiert das [Foresight4Youth!-Festival](#) am 31. Oktober in der „DASA Arbeitswelt Ausstellung“ alle Ergebnisse der Herbstwerkstatt sowie der Workshops, die beim Auftakt auf der „Maker Faire Ruhr“ und im Sommer stattfanden.

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT**

Auch das Projekt „[Durchblick: Pop-Up Dialogcenter zur Zukunft der Arbeit](#)“ in Wuppertal hat das Ziel, die Meinung „auf der Straße“ kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Theaterregisseur Stefan Herrmann, der in seinen Stücken oft mit Laiendarstellern arbeitet, nutzt „Durchblick“ leer stehende Ladenlokale für öffentliche Umfragen und Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern. Welche Hoffnungen und Ängste werden mit der Digitalisierung von Arbeitswelten verknüpft? Und haben jetzige, zukünftige oder auch ehemalige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konkrete Vorstellungen davon, wie die Digitalisierung weitergehen sollte? Aus den Pop-Up-Centern und der Wanderausstellung sollen langfristig Wissenschaftsläden entstehen.

Nach Karlsruhe, Halle und Dortmund stößt im Oktober auch Jena in die Arbeitswelten der Zukunft vor. Das Förderprojekt „Zurück in die Arbeitswelten der Zukunft“ tritt dort in den Dialog mit Menschen verschiedener Generationen. Im Zentrum steht dabei die Frage: Welche Zukunftsvisionen gab es früher und welche sind davon heute tatsächlich eingetroffen? Am 10. Oktober, in der vierten und letzten [Diskussionswerkstatt „Zukunftsvisionen der Lichtstadt – Jena und die Arbeitswelt von morgen“](#) werden diese filmischen Interviews gezeigt und debattiert. Später soll aus allen Beiträgen des Projektes ein Dokumentarfilm entstehen.

## **Weitere Veranstaltungshighlights im Oktober**

### **Das Krankenbett von morgen erleben**

Die [Fraunhofer „Erlebnisswelt Arbeit der Zukunft“](#) vom 8. bis 12. Oktober (8 bis 23 Uhr im Fraunhofer-Forum Berlin) ist der zentrale Beitrag der Fraunhofer-Gesellschaft zum Wissenschaftsjahr 2018. Die Ausstellung zeigt zukünftige Veränderungen in der Produktions- und Gesundheitsarbeit, zwei Branchen, die sich mutmaßlich besonders dramatisch ändern werden. Wie genau, das können die Besucherinnen und Besucher beispielsweise in einem Krankenhauszimmer mit einem Pflegeszenario der Zukunft hautnah erleben. Herausragende Veranstaltungen sind die [Eröffnungsfeier der Erlebnisswelt](#) am 8. Oktober, die [Dialogveranstaltung #Zukunftswelt Produktion](#) ebenfalls am 8. Oktober und die [Dialogveranstaltung #Zukunftsarbeit Gesundheit](#) am 9. Oktober.

### **Was ist Industrie 4.0?**

Im Katholischen Hochschulzentrum QuellPunkt auf dem Forschungscampus Melaten in Aachen diskutieren am 11. Oktober um 19 Uhr der Techniksoziologe Prof. Dr. Roger Häußling und der Informatiker Dr. Ralf Klamma (beide RWTH Aachen) unter dem Titel „[Arbeitswelten der Zukunft: Digitalisierung – Perspektiven: Soziologie/Informatik](#)“ über die Folgen der Digitalisierung. Unter

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT**

anderem geht es um die Frage, welche Verkopplung von Mensch und Maschine mit dem Schlagwort „Industrie 4.0“ gemeint ist und was diese Veränderung für unsere Arbeitswelten bedeutet.

### **Was ist meine Arbeit noch wert?**

Das fragen Expertinnen und Experten im interaktiven Diskussionsformat [Wissenschaft kontrovers](#) von Wissenschaft im Dialog (WiD) am 17. Oktober um 19 Uhr im Haus der Wissenschaft in Braunschweig. Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren, woran sich bei neuen Formen der Arbeit die Höhe des Lohns orientiert und welche gesellschaftlichen Schritte nötig sind, um prekäre Berufsgruppen künftig stärker zu fördern.

### **Roboter in der Pflege**

Schon heute werden in der Pflege viele Tätigkeiten an Maschinen übertragen. Im Rahmen der [Forschungswoche im Deutschen Museum München](#) wird das Förderprojekt ARiA vom 24. bis 26. Oktober (9 bis 17 Uhr) neue Arbeitswelten in der Pflege erlebbar machen und neben ethischen Fragen auch Potentiale aufzeigen, wie Zuwendung, Respekt, Feingefühl und auch Verantwortung in der Pflege gewahrt bleiben können.

### **Verwaltung mit Start-up-Mentalität**

Das diesjährige Thema beim „[Open Government Tag 2018](#)“, ebenfalls in der Landeshauptstadt München, lautet „Restart Verwaltung: gemeinsam – mutig – innovativ.“ Am 25. Oktober ab 8.30 Uhr suchen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener deutschsprachiger Behörden den Dialog mit Wissenschaft und Bevölkerung, um Verwaltung ganz neu zu denken.

Unter [#ArbeitsweltenDerZukunft](#) lädt das Wissenschaftsjahr 2018 zum Mitdiskutieren ein: auf [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de) und in sozialen Netzwerken wie [Facebook](#), [Twitter](#) und [YouTube](#).

## Aktuelle Veranstaltungen im Überblick

### Baden-Württemberg:

- 2.10.2018: [EFFEKTE-Reihe auf dem Alten Schlachthof: Karlsruhe 4.0](#), Karlsruhe
- 9.10.2018: [HR Innovation Roadshow Stuttgart](#), Stuttgart
- 23.10.2018-24.10.2018: [Mission M: Der Kongress für junge Macher\\_innen im Mittelstand](#), Stuttgart
- 23.10.2018-24.10.2018: [4rd ML4CPS Conference – Machine Learning for Cyber Physical Systems and Industry 4.0](#), Karlsruhe
- 25.10.2018-26.10.2018: [EduAction Bildungsgipfel "Kompetenzen der Zukunft"](#), Mannheim

### Bayern:

- 1.10.2018-3.10.2018: [Mitmach-Ausstellung „Arbeitswelten der Zukunft“ an Bord der MS Wissenschaft](#), Erlangen
- 1.10.2018: [game group IT: Jugendliche entwickeln und designen Games](#), Nürnberg
- 4.10.2018-5.10.2018: [Mitmach-Ausstellung „Arbeitswelten der Zukunft“ an Bord der MS Wissenschaft](#), Roth
- 6.10.2018-9.10.2018: [Mitmach-Ausstellung „Arbeitswelten der Zukunft“ an Bord der MS Wissenschaft](#), Nürnberg
- 6.10.2018: [Stuzubi Schülermesse](#), Miesbach
- 23.10.2018-24.10.2018: [AUGENHÖHEcamp + KnowledgeCamp München 2018: Arbeitswelten der Zukunft](#), München
- 24.10.2018-26.10.2018: [Forschungswoche - Deutsches Museum München](#), München
- 25.10.2018: [Open Government Tag 2018](#), München
- 25.10.2018: [Bayerischer Kongress "Wandel der Arbeitswelt" - Digital Orgs](#), München
- 25.10.2018: [Künstliche Intelligenz – Konkurrenz oder Assistenz? Arbeits-Früh-Stück im Wissenschaftsjahr 2018](#), München
- 25.10.2018: [Die Stille Revolution - Zum Kulturwandel unserer Arbeitswelt](#), München
- 30.10.2018: [HR Innovation Roadshow](#), Nürnberg

### Berlin:

- 8.10.2018-12.10.2018: [Fraunhofer »Erlebnisswelt Arbeit der Zukunft«](#), Berlin
- 8.10.2018: [Eröffnungsfeier der Fraunhofer-Erlebnisswelt #Zukunftsarbeit](#), Berlin
- 8.10.2018: [Dialogveranstaltung #Zukunftsarbeit Produktion](#), Berlin
- 9.10.2018: [Dialogveranstaltung #Zukunftsarbeit Gesundheit](#), Berlin
- 11.10.2018: [Frauen in der Tech-Szene – wird die Ausnahme je zum Alltag? Arbeits-Früh-Stück im Wissenschaftsjahr 2018](#), Berlin
- 13.10.2018: [Stuzubi Schülermesse](#), Berlin

### Brandenburg:

- 16.10.2018: [Mission Impossible? – Digitalisierung smart aber fair gestalten](#), Eberswalde

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT**

Hamburg:

- 20.10.2018: [Stuzubi Schülermesse](#), Hamburg

Hessen:

- 15.10.2018-2.11.2018: [Ausstellung »Unternehmen Berufsanerkennung«](#), Kassel

Niedersachsen:

- 17.10.2018: [Was ist meine Arbeit noch wert?](#), Braunschweig

Nordrhein-Westfalen:

- 1.10.2018-12.10.2018: [Ausstellung »Unternehmen Berufsanerkennung«](#), Herne
- 4.10.2018: [2. Fachveranstaltung - Arbeitszeit in Deutschland / 6. Symposium der Arbeitszeitgesellschaft](#), Dortmund
- 4.10.2018: [Abschlussstagung im Forschungsprojekt empCARE: Ein empathiebasiertes Entlastungskonzept in der Pflege](#), Bonn
- 5.10.2018: [Kölner Demenzwochen](#), Köln
- 6.10.2018: [Process Festival 2018](#), Dortmund
- 7.10.2018-9.10.2018: [41. Deutscher Steuerberaterstag](#), Bonn
- 9.10.2018-10.10.2018: [Prozess-, Werkzeug- und Maschinenanalyse](#), Dortmund
- 10.10.2018: [DARWINCI Kongress](#), Köln
- 11.10.2018: [Grundlagen 4.0 - Die ersten Schritte hin zur Digitalisierung](#), Aachen
- 11.10.2018: [Arbeitswelten der Zukunft: Digitalisierung - Perspektiven: Soziologie/Informatik](#), Aachen
- 15.10.2018-17.10.2018: [Herbstwerkstatt Foresight4Youth!](#), Dortmund
- 16.10.2018: ["Lernfabrik für Ressourceneffizienz und MES"](#), Bochum
- 17.10.2018: [Ausstellungseröffnung Popup Dialog-Center zur Zukunft der Arbeit](#), Wuppertal
- 17.10.2018: [Popup Dialog-Center zur Zukunft der Arbeit](#), Wuppertal
- 25.10.2018: [Labtour ITA: "In Zukunft arbeiten - Digitale Anwendungen in der Praxis erleben"](#), Aachen
- 29.10.2018-30.10.2018: [NRW-Dialogforum 2018 "Zusammenhalt in der digitalisierten Gesellschaft"](#), Düsseldorf
- 31.10.2018: [Foresight4Youth! Ergebnispräsentation und Ausstellung](#), Dortmund

Rheinland-Pfalz:

- 16.10.2018: [„Lernfabrik  \$\mu\$ -Span – Spanende Mikrobearbeitung“](#), Kaiserslautern
- 17.10.2018: [SYSLM2018: Digitized Engineering – Evolution und Trends in der virtuellen Systementwicklung](#), Kaiserslautern

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT**

Saarland:

- 23.10.2018: [HR Innovation Roadshow](#), Saarbrücken

Sachsen:

- 4.10.2018-12.10.2018: [Der Visiomat – Ein künstlerisches Forschungsarchiv zu den Arbeitswelten der Zukunft](#), Dresden
- 17.10.2018-27.10.2018: [Der Visiomat - Ein künstlerisches Forschungsarchiv zu den Arbeitswelten der Zukunft](#), Dresden
- 24.10.2018: [Sichere Maschinen](#), Dresden

Sachsen-Anhalt:

- 4.10.2018-5.10.2018: [20. Herbstkonferenz der Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken \(GTW\)](#), Magdeburg
- 24.10.2018: [Wie wollen wir morgen arbeiten? - 2. Themenabend "Ohne digital geht nix"](#), Halle (Saale)

Schleswig-Holstein:

- 8.10.2018-2.11.2018: [CoWorkLand: Großstadtsatellit / Resthof Großharrie](#), Großharrie

Thüringen:

- 10.10.2018: [Zukunftsvisionen der Lichtstadt – Jena und die Arbeitswelt von morgen](#), Jena
- 16.10.2018: [„Morgens um halb zehn in Deutschland ... Ein Arbeitstag im Jahr 2030“](#), Weimar
- 17.10.2018-18.10.2018: [Fraunhofer Vision Technologietag 2018 - Optische Montageprüfung mit digitaler Assistenz](#), Jena

#### **Pressekontakt**

##### **Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft**

Oliver Wolff

Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin

Telefon: +49 30 818777-164

Telefax: +49 30 818777-125

presse@wissenschaftsjahr.de

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN  
DER ZUKUNFT**

## **Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft**

Das Wissenschaftsjahr 2018 widmet sich dem Thema Arbeitswelten der Zukunft. Durch die Digitalisierung, alternative Arbeitsmodelle und die Entwicklung künstlicher Intelligenz stehen Forschung und Zivilgesellschaft vor neuen Chancen und Herausforderungen: Wie werden die Menschen in Zukunft arbeiten? Wie machen sie sich fit dafür? Und welche Rolle spielen Wissenschaft und Forschung bei der Gestaltung eben dieser neuen Arbeitswelten? Das Wissenschaftsjahr 2018 zeigt, welchen Einfluss soziale und technische Innovationen auf die Arbeitswelten von morgen haben – und wie diese nicht nur den Arbeitsalltag verändern, sondern auch neue Maßstäbe im gesellschaftspolitischen Dialog setzen. „Erleben. Erlernen. Gestalten.“ – unter diesem Motto werden Bürgerinnen und Bürger im Wissenschaftsjahr 2018 dazu aufgerufen mitzumachen, Fragen zu stellen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft.